



## Wochennotizen

Woche vom 23.06.2014 bis 29.06.2014

---

Montag, 23.06.2014

Die Woche beginnt eher ruhig. Mein Sohn hat schulfrei – an der KGSE sind Abiturprüfungen. Gegen Mittag bin ich auf Einladung der Elternbeiratsvorsitzenden der Elmshorner Raboisenschule zu Gast an ihrer Schule. Gemeinsam mit der stellvertretenden Schulleiterin sprechen wir über die Situation an der Förderschule und über die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Dabei kommt heraus, dass Verlässlichkeit – also feste Schulzeiten für die Klassen 1 bis 4 – in den Förderzentren bisher nicht gewährleistet ist. Das muss sich ändern! Gut, dass wir auf Landesebene gerade an einem Inklusionskonzept arbeiten. Auch Angebote für den Deutschals-Zweitsprache (DaZ)-Unterricht gibt es bisher in der Raboisenschule nicht, obwohl immer mehr Kinder aus nicht deutschsprachigen Elternhäusern oder aus Flüchtlingsfamilien dort beschult werden. Eine große Herausforderung für die Lehrkräfte, denn oftmals haben die Jungen und Mädchen gar keine Schule besucht, können nicht einmal ihre Muttersprache sprechen oder sich anders verständigen.

Am Nachmittag besuche ich Seestermühes Bürgermeister Thorsten Rockel. Bei schöner Aussicht auf den Deich diskutieren wir über die Neuordnung der kommunalen Finanzen, Dorfentwicklung und Deichsicherheit. Thorsten Rockel berichtet mir außerdem vom Hilfeinsatz der Seestermüher Freiwilligen Feuerwehr beim Brand des Hochhauses an der Beethovenstraße in Elmshorn.

Dienstag, 24.06.2014

Ich fahre nach Kiel – zusammen mit meinem Sohn und seinem Freund. Während ich an der Fraktionssitzung teilnehme, erleben die beiden Jungs die Kieler Woche. Abends findet sich zur SPD-Kreisvorstandssitzung in Pinneberg auch Wirtschaftsminister Reinhard Meyer ein. Er ist übrigens Mitglied im SPD-Ortsverein Schenefeld, und deshalb ist es kein Wunder, dass sich an seinem Dienstwagen ein PI-Kennzeichen befindet. Mit Reinhard Meyer besprechen wir viele Infrastrukturthemen, wie unter anderem Straßensanierungen, Bahnverbindungen, Probleme an Bahnhöfen, Breitbandversorgung und A7-Ausbau.

Mittwoch, 25.06.2014

Ein langer Tag im Zeichen der Bildung beginnt.

Ab 10 Uhr tagt der Bildungsausschuss im Landeshaus. Wir diskutieren im Rahmen einer Anhörung Ergänzungsvorschläge zum Lehrkräftebildungsgesetz - und das bis 18 Uhr. Danach ist noch lange nicht Feierabend, denn wir besprechen die Ergebnisse der Ausschusssitzung bis 21 Uhr während der Zusammenkunft des Koalitionsarbeitskreises Bildung.

Gerne wäre ich bei einem Vortrag über inklusive Schule, von den Landeselternbeiräten in Elmshorn ausgerichtet, dabei gewesen. Schade, das klappt leider nicht.

Donnerstag, 26.06.2014

Im Kieler Neuen Rathaus befindet sich das „Büro der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein“. Hier bin ich heute mit meiner Grünen-Abgeordnetenkollegin Eka von Kalben zu Gast. [In der letzten Landtagssitzung haben wir einen Antrag beschlossen mit dem Ziel, die Ehrenamtskarte bekannter zu machen.](#)

Die Ehrenamtskarte bekommen freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich in den vergangenen zwei Jahren etwa 5 Stunden je Woche für gemeinnützige Zwecke engagiert und dafür kein Geld erhalten haben. Die Karte bietet zum Beispiel ermäßigten Eintritt bei Veranstaltungen oder lässt sie in den Genuss von besonderen Serviceleistungen kommen. Eine gute Idee!

Im Arbeitskreis Bildung befassen wir uns am Nachmittag noch einmal mit der Anhörung zum Lehrkräftebildungsgesetz. Außerdem besuchen uns Vertreterinnen vom Verein „Aktion Humane Schule“.

Gerade als das Länderspiel Deutschland gegen USA abgepfiffen wird, bin ich zu Hause. Mein Sohn ist enttäuscht, weil das bestellte Klose-Trikot noch nicht eingetroffen ist. Deutschland gewinnt trotzdem.

Abends geht es beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Kinder-Jugend-Schule“ der SPD-Stadtfraktion um Kindertagesstätten, Tagesmütter und Betreuungsangebote in Grundschulen.

Freitag, 27.06.2014

Die Lebenshilfwerkstatt in Pinneberg feiert ihr 40jähriges Bestehen. Bei meinem Besuch informiere ich mich über die Arbeit und bin beeindruckt von der großen Freude und der Fröhlichkeit der Menschen. Mehr als 400 Männer und Frauen werden in den Werkstätten beschäftigt, werkeln in der Tischlerei oder verpacken Ware für viele Kreis Pinneberger Firmen. Wie ein Gastredner auf dem Festakt betont, werden hier die offiziellen Standards der Industrieproduktion erfüllt. Tolle Arbeit!

Nachmittags kommt meine Wahlkreismitarbeiterin, und wir formulieren einen Beitrag für die Holmer SPD-Ortsvereinszeitung.

Gegen 19 Uhr bin ich bei der Elmshorner Sparkasse. Hier wird der Vorstandsvorsitzende Christian Krischker verabschiedet.

Samstag, 28.06.2014

Eine tolle Geste: Innenminister Andreas Breitner besucht die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn, um das Engagement von Feuerwehr, DRK und THW beim Einsatz während des Großfeuers am Hochhaus in der Beethovenstraße zu würdigen.

Das AWO-Kleeblatt, ein Zusammenschluss der Ortsverbände Uetersen, Tornesch, Moorrege und Heidgraben, haben mich zu ihrem Sommerfest nach Heidgraben eingeladen. Da komme ich doch gerne.

Abends ist es endlich soweit: Wir fahren zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg. Winnetou, wir kommen!

Sonntag, 29.06.2014

Nach einem gemütlichen Familienfrühstück fahre ich nach Kiel. Auch heute tagt der Gesamtarbeitskreis Bildung zum Lehrkräftebildungsgesetz.